

Antennen in legendärer Qualität

Wer funkt, braucht eine Antenne. Das ist beim Mobilfunk nicht anders. Und auf ihre Funktion sollte immer Verlass sein. Jeder Ausfall ist ein Ausfall zu viel, erst recht, wenn es auf die Übermittlung sicherheitskritischer oder auch überlebenswichtiger Informationen ankommt.

Jedoch sind Antennen oftmals über viele Jahre hinweg der Witterung ausgesetzt, was mitunter einem gut funktionierenden Funksystem abträglich sein kann. Was nutzt die beste Systemtechnik, wenn die Antenne schlapp macht? Insbesondere die Antennen für PMR-Anwendungen dürfen sich keine Fehlfunktionen leisten und müssen mitunter außergewöhnlichen Bedingungen und Orten gewachsen sein.

„Stern des Berges“

Eine dieser leistungsstarken Antennen ist die Schomandl K552921 (VHF-Dipol), Bilder 1 bis 3. Sie kann man überall in der Alpenregion sehen, ob auf der Spitze der Aiguille du Midi in 3.840 m über Meeresspiegel oder in der



Bild 1: „Stern der Berge“: VHF-Dipol K552921

Talstation von Alpe d’Huez. Die VHF-Dipol-Antenne ist in allen Skistationen in Frankreich installiert und sichert den Wintersportfans eine sichere Skifahrt. Sie wird sowohl von der Gendarmerie in Frankreich verwendet als auch von der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega) und den Carabinieri in Italien. Beispielsweise kommuniziert die Schweizer Alpen-Club-SAC-Hütte über diesen VHF-Dipol. Wo also robuste und zuverlässige Technik gefordert ist, kommt der „Stern des Berges“ zum Einsatz.



Bild 2: Installation der K552921 hoch in den Alpen (Foto: Wolfgang Schnoor)



Bild 3: Vom Aiguille du Midi (Mont Blanc) sichert der VHF-Dipol ebenfalls den Funkverkehr (Foto: Adobe Stock)



Bild 4: Die K523221 am Leuchtturm Schausende bei Glücksburg

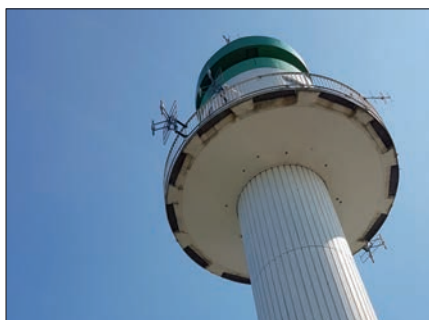


Bild 5: Leuchtturm Friedrichsort bei Kiel mit der K523221

„Platzhirsch“ an der See

In einer ganz anderen, aber ebenso herausfordernden, rauen Umgebung ist die K523221 der „Platzhirsch“ (Bilder 4 bis 6). Verteilt an der gesamten Küste von Nord- und Ostsee wird diese Heavy-Duty-Antenne vom Wasser- und Schifffahrtsamt für die Kommunikation in der See- und Binnen-



Bild 6: Die Heavy-Duty-Antenne K523221 ist der „Platzhirsch“ an der See (Fotos 1, 4, 5, 6: Schnoor)

schifffahrt genutzt. Dank ihrer hohen möglichen Sendeleistung, der wirksamen Kapselung der Strahler gegen Schnee und Eis sowie der robusten Bauweise ist sie der ideale Partner für den Seefunk und kann an vielen Küsten – von Italien bis Kanada – entdeckt werden.

Sie läuft und läuft und läuft

Und sie sind immer noch erhältlich: die bewährten VHF-Richtantennen und -Rundstrahler für den Frequenzbereich 27 bis 174 MHz. Ehemals vom Qualitätsführer Kathrein vertrieben, wurde das professionelle Antennenportfolio im Jahr 2015 von der Firma Schomandl übernommen und ergänzt dessen eigene Produkte für zum Beispiels Antennentester sowie die Filter und Koppler für PMR-Applikationen nahezu perfekt. Produziert werden sie bei der Firma Schnoor Industrielektronik in Büdelsdorf. (bk)